



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

3. April 2020

Wochenbericht KW 14

forsa | Kantar | infratest dimap

Wähleranteile:	Union bei 34 % bzw. 33 %, SPD bei 18 % bzw. 16 % Grüne bei 22 % bzw. 18 %, AfD bei 11 % bzw. 10 %
Wirtschaft:	6 von 10 Bürgern erwarten Verschlechterung der ökonomischen Lage
Weltpolitische Lage:	59 % machen sich keine Sorgen um den Weltfrieden – Höchstwert seit Erhebungsbeginn im Mai 2015 Krankheiten werden als größte Bedrohung wahrgenommen Mehr Bürger finden das Verhalten Deutschlands in der Welt bzw. in Europa grundsätzlich angemessen
Wichtigstes Thema:	Coronavirus

Steffen Seibert

Wähleranteile

Angaben in Prozent

	Kantar¹ für BamS	infratest dimap² für ARD
CDU/CSU	33 (+1)	34 (+7)
SPD	18 (-)	16 (-)
FDP	6 (-)	5 (-1)
DIE LINKE	9 (-)	7 (-2)
B'90/Grüne	18 (-1)	22 (-1)
AfD	11 (-)	10 (-2)
Sonstige	5 (-)	6 (-1)
Erhebungszeitraum	25.03.-01.04.	30.03.-01.04.

Die Union liegt bei infratest dimap 18 (+7) und bei Kantar 15 (+1) Prozentpunkte vor der SPD.

Die FDP liegt bei infratest dimap bei 5 %. Dies ist der niedrigste Wert im ARD-DeutschlandTREND seit Januar 2017.

Die Ergebnisse der Sonntagsfrage sowie die Daten zur Problemlösungskompetenz (forsa für "RTL" bzw. "n-tv") wurden aufgrund einer in der letzten Woche durchgeführten Zwischenerhebung im Wochenbericht der KW 13 veröffentlicht.

¹ Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (05.04.2020)

² im Vergleich zum letzten ARD-DeutschlandTREND / KW 10

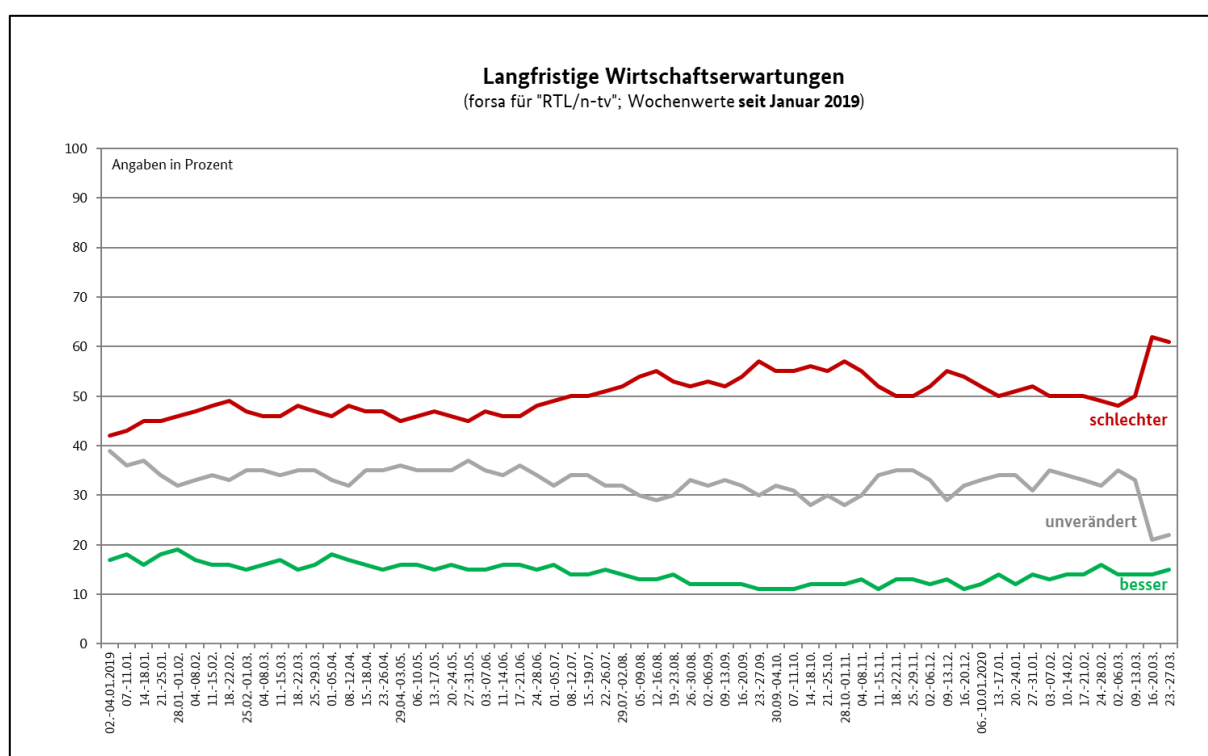
Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
besser	15	(+1)
schlechter	61	(-1)
unverändert	22	(+1)
Erhebungszeitraum	23.-27.03.	

Auch in dieser Erhebung schätzen 6 von 10 Bundesbürgern die langfristigen Wirtschaftserwartungen sehr pessimistisch ein.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der ökonomischen Lage in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 46 (-2) Prozentpunkte weiterhin deutlich höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



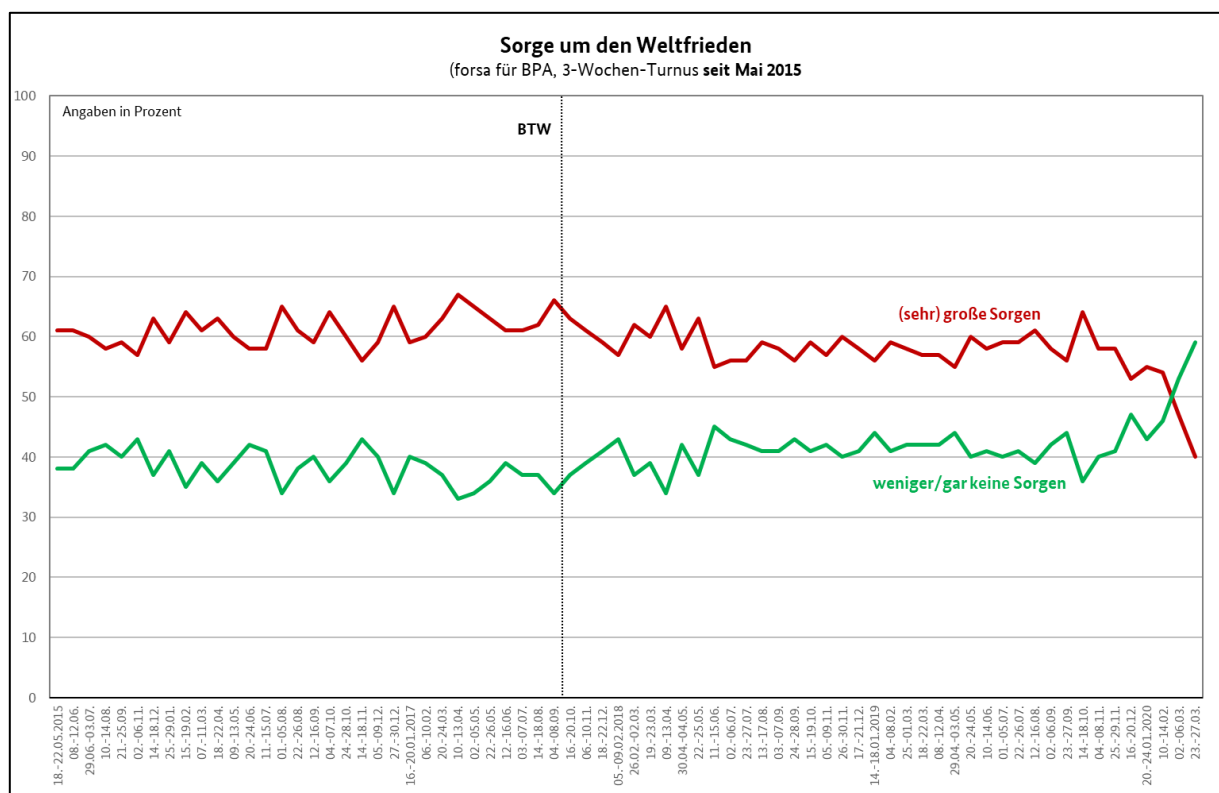
Machen Sie sich Sorgen um den Weltfrieden?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 11

	forsa für BPA	
sehr große	9 (-1)	
große	31 (-6)	
wenig	46 (+5)	
keine	13 (+1)	
Erhebungszeitraum	23.-27.03.	

Der Anteil derjenigen, die sich keine Sorgen um den Weltfrieden machen, ist im Vergleich zur letzten Erhebung nochmals gestiegen. Mittlerweile machen sich 6 von 10 Bundesbürgern keine Sorgen.

Männer sind seltener besorgt als Frauen (67 % zu 52 %), unter 30-Jährige seltener als über 60-Jährige (66 % zu 50 %) und Gutverdiener seltener als Geringverdiener bzw. Personen mit mittlerem Einkommen (63 % zu 52 %).

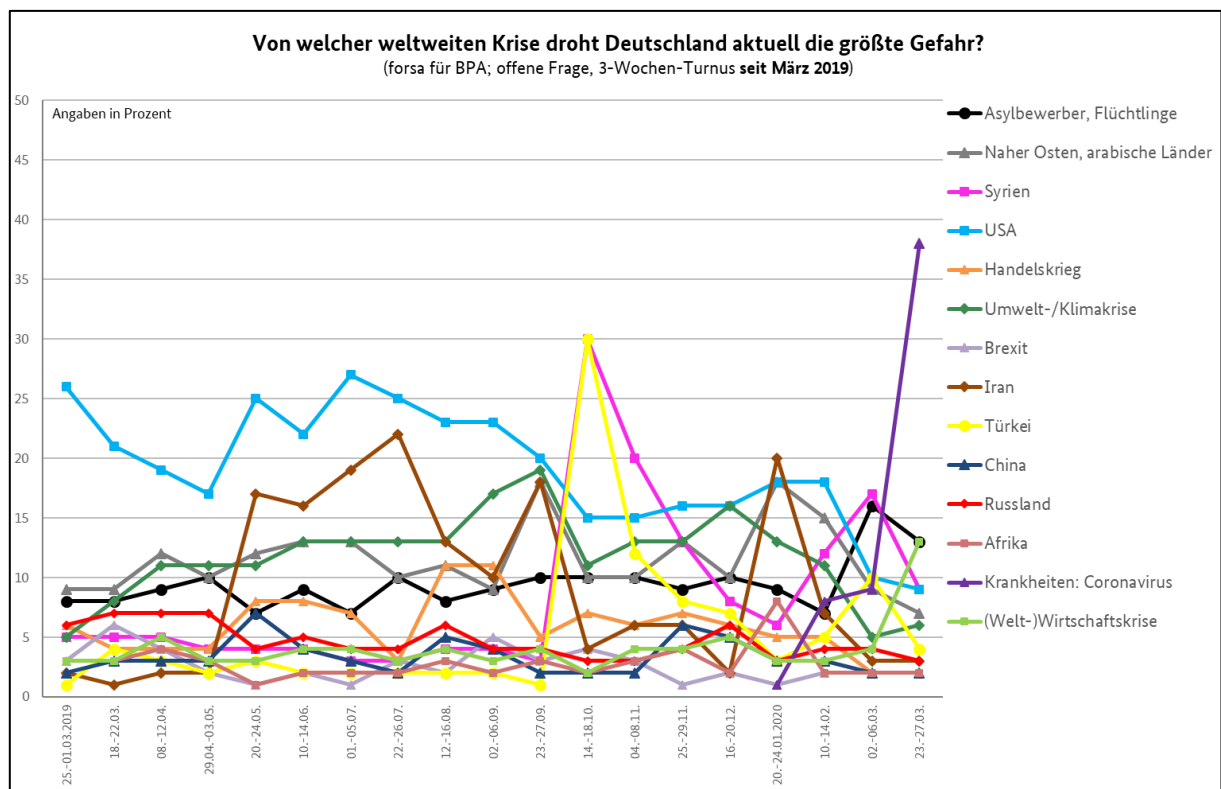


Weltweite Krisen(regionen) als Gefahrenquelle für Deutschland

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 11

	forsa für BPA
Krankheiten: Coronavirus	38 (+29)
(Welt-)Wirtschaftskrise	13 (+9)
Asylbewerber, Flüchtlinge	13 (-3)
USA	9 (-1)
Syrien	9 (-8)
Naher Osten, arabische Länder	7 (-2)
Umwelt-/Klimakrise	6 (+1)
Erhebungszeitraum	23.-27.03.

Die Bundesbürger nehmen Krankheiten wie das Coronavirus als größte Gefahrenquelle für Deutschland wahr.



Rolle Deutschlands in der Weltpolitik

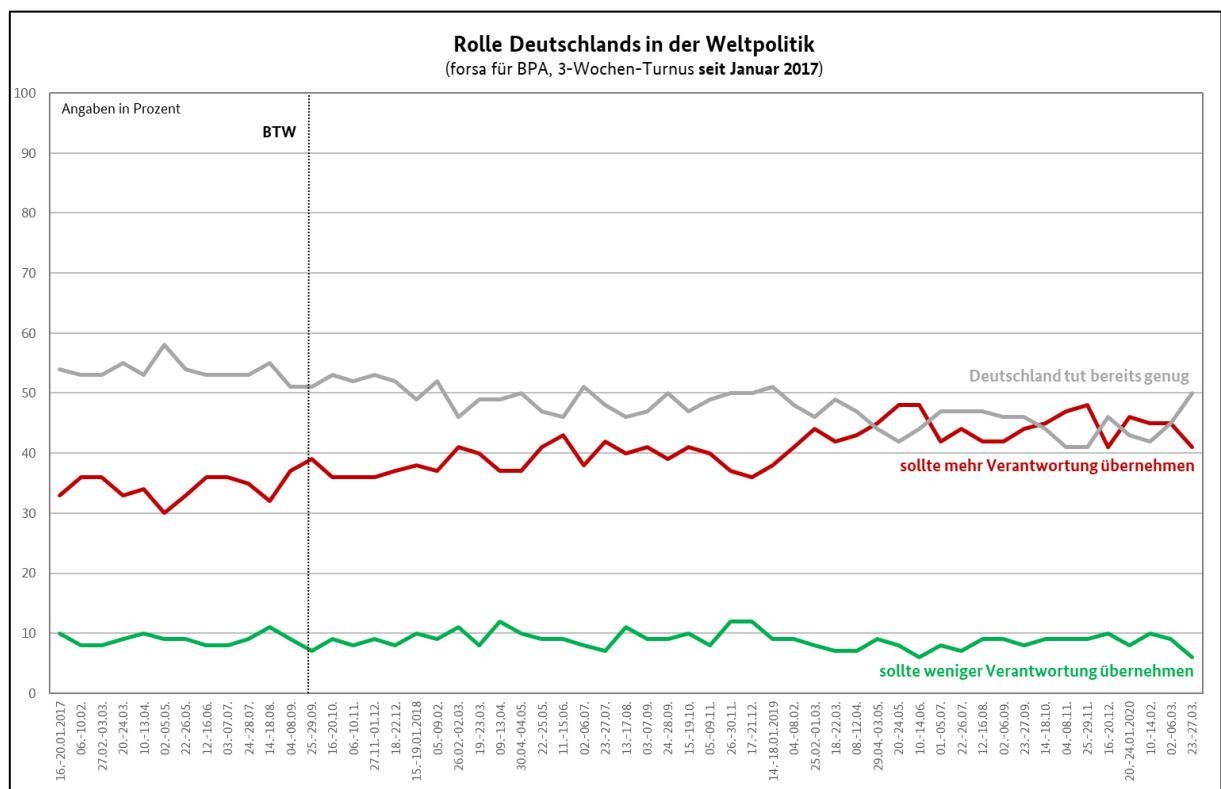
Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 11

	forsa für BPA
sollte mehr Verantwortung übernehmen	41 (-4)
sollte weniger Verantwortung übernehmen	6 (-3)
Deutschland tut bereits genug	50 (+5)
Erhebungszeitraum	23.-27.03.

Anhänger der Grünen und der Linkspartei (jew. 57 %) sind überdurchschnittlich häufig der Meinung, dass Deutschland mehr Verantwortung in der Weltpolitik übernehmen sollte.

Hingegen sind Anhänger der AfD (25 %) überdurchschnittlich oft der Ansicht, dass Deutschland weniger Verantwortung übernehmen sollte.

Frauen (57 %) und Anhänger der Union (60 %) meinen überdurchschnittlich häufig, dass Deutschland bereits genug tut.



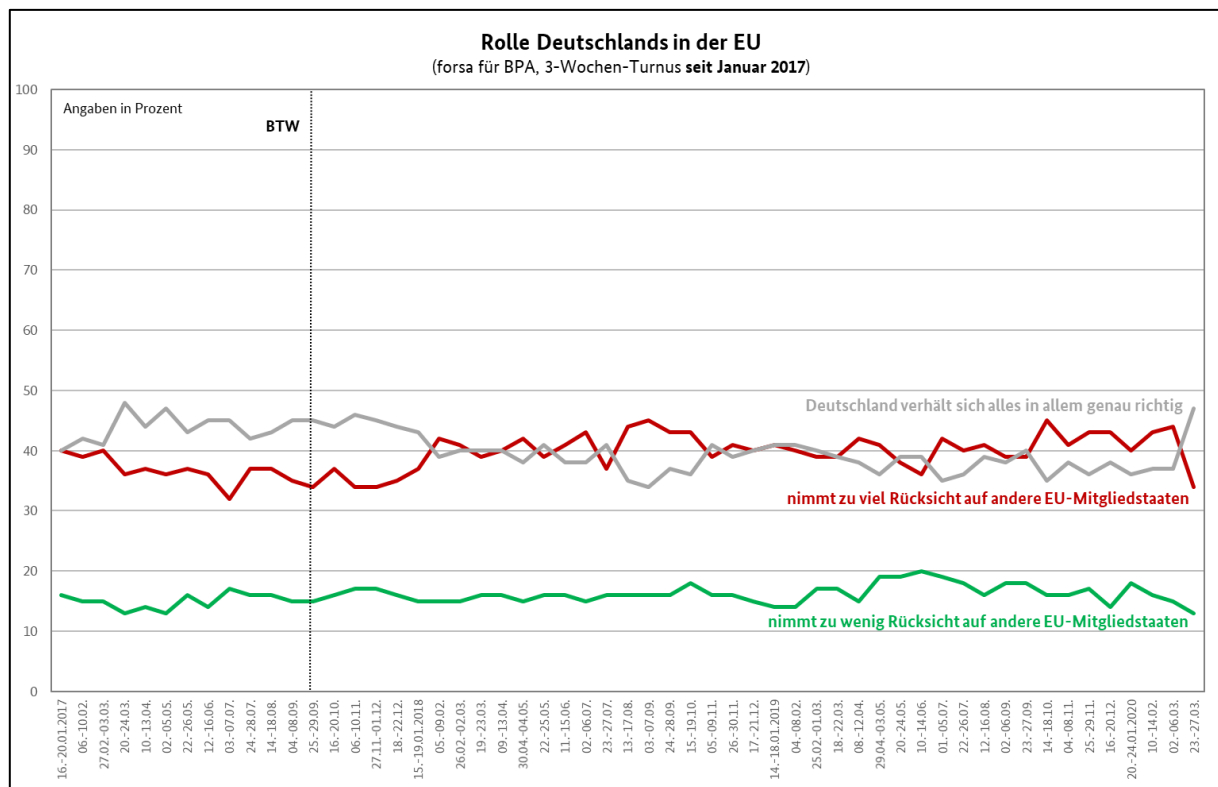
Rolle Deutschlands in der EU

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 11

	forsa für BPA
nimmt zu viel Rücksicht auf andere EU-Mitgliedstaaten	34 (-10)
nimmt zu wenig Rücksicht auf andere EU-Mitgliedstaaten	13 (-2)
verhält sich alles in allem genau richtig	47 (+10)
Erhebungszeitraum	23.-27.03.

Personen mit einfacher formaler Bildung (46 %) sowie Anhänger der AfD (65 %) und der FDP (47 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass Deutschland zu viel Rücksicht auf die EU-Mitgliedstaaten nimmt.

Anhänger der Grünen (57 %) finden das Verhalten Deutschlands überdurchschnittlich häufig genau richtig.



Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	forsa für BPA
Coronavirus	87 (-6)
Allgemeine Wirtschaftslage	16 (+4)
Ausgangs- und Kontaktsperre	4 (neu)
Flüchtlingssituation an türkisch-griechischer Grenze	4 (-1)
Erhebungszeitraum	30.03.-01.04.

Weiterhin beschäftigen sich die meisten Bundesbürger vorwiegend mit dem Coronavirus.

Anhänger der Linkspartei (38 %) nennen die allgemeine Wirtschaftslage überdurchschnittlich häufig. Personen mit hoher formaler Bildung erwähnen das Thema häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (19 % zu 11 %).

